

Barfuß im Matsch

Grundschüler können im Moor das Torfstechen ausprobieren

Hille (sbo). Barfuß im Matsch – für die Viertklässler aus Hille, Nettelstedt und Gehlenbeck war der Ausflug ins Große Torfmoor ein echtes Erlebnis. Zusammen mit ihren Klassenlehrern wurden die Kinder an der Torfstichkuhle von den Moorführern Hermann Böhne und Rainer Eschedor sowie Felix Zerbe empfangen.

Vor genau einem Jahr hatten die Nettelstedter Torfstecher hier ihre ehrenamtliche Arbeit eingestellt und das Torfstechen zu Vorführungszwecken an den Heimat- und Gartenbauverein Hille übergeben. Zehn Jahre lang wurde den Nettelstedter Schülern im heutigen Naturschutzgebiet nähergebracht, wie hier einst das Heizmaterial abgebaut wurde.

„Wir haben alle noch Torf gestochen und wollen den Kindern erklären, wie schwer man es hatte, damit es im Winter warm war“, erklärte Hermann Böhne seinerzeit den Antrieb für die neue Aufgabe. Um den Kindern so au-

thentisch wie möglich zu zeigen, wie das damals so war mit dem Torfstechen, durfte jeder Schüler jetzt in Holzschuhen in die Kuhle steigen und ein Stück Torf stechen.

Bevor das Große Torfmoor Naturschutzgebiet wurde, war das Hiller Moor unter Hunderten Besitzern aufgeteilt. Die Haupteinsatzzeit sei damals

zwischen April und Mai gewesen, so Böhne. Eine Schicht hätte durchaus bis zu zwölf Stunden am Stück gedauert, erinnert er sich.

Das nötige Equipment für seine neue Aufgabe – wie Schaufel und Schubkarre – hatte der Heimat- und Gartenbauverein teilweise sogar noch im Bestand.

Zusätzlich zum Torfstechen informierte Moorführer Rainer Eschedor die Grundschulklassen über die Entstehung des Großen Torfmoores, über die torfbildenden Moose und das weiße Wollgras. Der Ausflug ins Moor wurde zum wahren Erlebnis, als die Schüler in der Matschkuhle barfuß den breiigen Torf erleben konnten.



Die Grundschüler lernten bei ihrem Besuch einiges über die Entstehung des Großen Torfmoores. Fotos: pr



Hermann Böhne zeigt den Schülern das Torfstechen.